

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 96. Neuenbürg, Mittwoch den 3. Dezember 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen sind ausgewandert:

nach Baden:

Karoline Louise Toussaint, ledig von Wildbad, mit 1 Kind.

Johann Philipp Dambach, led. Tagelöhner von Moosbronn.

Gottlieb Fr. Bohnenberger, Bijouterie-fabrikant von Neuenbürg, mit Ehefrau und 3 Kindern.

Johann Jakob Spiegel, led. Etw.-Arbeiter von Gräfenhausen.

Katharine Bägner, ledig v. Birkenfeld.

Katharine Herb, ledig von Loffenau.

Friederike Dorothea Regelmann, led. von Birkenfeld.

Friedrich Ripper, led. Schneider von Conweiler.

nach Bayern:

Johann Adam Reister von Ottenhausen.

nach Frankfurt:

Joh. Georg Rein, led. Kutscher von Langenbrand.

nach Frankreich:

Philipp Jakob Laistner von Herrenalb.

nach Großh. Hessen:

Susanne Karoline Treiber, led. v. Loffenau, mit 1 Kind.

nach Nordamerika:

Louise Wacker, ledig von Schwann.

Ludwig Stahl von Schömberg.

Katharine Deisch, Wtw. von Dobel.

Joh. Mich. Fischer, led. Goldarbeiter von Engelsbrand.

Karoline Seeger, ledig von Höfen.

Christine Philippine Vott, led. v. Calmbach.

Katharine Vott, Kübler's Wtw. von da.

Jacobine Ellinger von Dobel.

Franz Julius Christof Groß, Handlungslehrling von Neuenbürg.

Jakob Fr. Kull, led. Tagelöhner von Kullsmühle.

Elisabeth Gertrude Kull, ledig von da.

Ernst Wilhelm Hummel, led. Graveur von Neuenbürg.

nach Preußen:

Emilie Kath. Susanne Adam, led. von Loffenau.

Carl Wagner, led. Lehrer von Neuenbürg.

in die Schweiz:

Geotlieb Fr. Schönhardt, led. Schneider von Höfen.

Den 1. Dezember 1862.

R. Oberamt.
Bägner.

Lehrkurs für Schäfer in Hohenheim.

Um den Angehörigen des Schäferstandes Gelegenheit zu geben, über verschiedene wichtigere Zweige ihres Berufs eine rationelle, auf die Fortschritte des Schäferwesens und der Wollindustrie berechnete Belehrung zu erlangen, wird im Laufe des bevorstehenden Winters (und zwar wahrscheinlich im Monat Februar) nach den Vorgängen der letzten Jahre in Hohenheim wieder ein kurzer Lehrkurs für Schäfer stattfinden, in welchem den Theilnehmern durch Inspektor Frig unter entsprechender Beihilfe des Lehrpersonals des Instituts über die wichtigeren beim Schäferwesen in Betracht kommenden Fragen ein gemeinschaftlicher soviel möglich auf Anschauung beruhender Unterricht ertheilt werden wird. Dieser Unterricht wird ungefähr 18 Tage in Anspruch nehmen und sich verbreiten über rationelle Pflege und Wartung der älteren Schafe und Lämmer in gesundem und fränkem Zustand, über die Kennzeichen und Behandlung der wichtigsten Schaffrankheiten mit anatomischen Demonstrationen, sodann über bessere Zuchtgrundsätze und Auswahl der geeigneten Zuchtthiere, über die verschiedenen Eigenschaften der Wolle, der Wasch, Schur, Verpackung und sonstige Behandlung der Wolle, sowie endlich über bessere Behandlung der natürlichen und über die Anlegung künstlicher Weiden. Indem man nun

wißbegierige, nach weiterer Ausbildung in ihrem Fach strebende Schäfer zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen folgendes beigelegt: 1) die Bewerber müssen mindestens das 20. Jahr zurückgelegt haben. Jüngere werden nicht zugelassen. 2) Jeder Bewerber hat sich nicht nur über ein unbescholtenes Prädikat durch ein gemeinderäthliches Zeugniß sondera auch über eine wenigstens 4jährige geordnete Dienstleistung in Schäferereien auszuweisen. 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich gestattet. Dagegen bleibt es Sache der Theilnehmer, für Wohnuag und Kost, wozu es im Ort und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen. 4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Theilnehmer zugelassen, und im Falle befriedigender Erhebung der Prüfung mit dem Zeugniß eines „geprüften Schäfers“ versehen werden wird. Den tüchtigsten der Theilnehmer werden zu ihrer weiteren Auszeichnung kleine Prämien erstheilt werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu diesem Lehrkurs sind im Laufe des Monats Dezember an die Direktion zu Hohenheim einzureichen, welche sofort die einzelnen Bewerber über die erfolgte Entschließung und im Falle der Zulassung über den für Beginn des Kurses festgesetzten Tag benachrichtigen wird. Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksintelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 20. Novbr. 1862.
Centralstelle für die Landwirtschaft:
Doppel.

Revier Calmbach und Wildbad.

S o l z : V e r k a u f .

1. Revier Wildbad am Donnerstag den 11. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad:

- vom Meißern: 7 Kfstr. Nadelholzprügel, 99 Kfstr. ditto Reisprügel, 19 Kfstr. buchene Reisprügel,
- vom Gütersberg: 1 Kfstr. Nadelholzscheiter, 12 Kfstr. ditto Prügel, 38 Kfstr. ditto Reisprügel,
- von der Wanne: 1 Kfstr. buchene Prügel, 8 Kfstr. birfene Scheiter u. Prügel, 207 Kfstr. Nadelholzprügel, 195 Kfstr. ditto Reisprügel,
- vom Löwenwald: 2 Kfstr. buchene, 82 Kfstr. Nadelholzprügel, 72 Kfstr. ditto Reisprügel,
- vom Mittelberg: 70 Kfstr. Nadelholzprügel, 60 Kfstr. ditto Reisprügel.

2. Revier Calmbach am Freitag den 12. Dezember Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Calmbach.

- vom Rauhegrund: 2 Kfstr. eichene Scheiter, 9 Kfstr. ditto Abfallholz, 105 Kfstr. Nadelholzprügel, 128 Kfstr. ditto Reisprügel, 63 Kfstr. ditto Rinde,

von der untern Eyachhalde: 2½ Kfstr. eichene Scheiter und Prügel, 1 Kfstr. buchene Prügel, ¼ birfene Prügel, 117 Kfstr. tannene Prügel, 207 Kfstr. ditto Reisprügel, 77 Kfstr. ditto Rinde, ¼ ditto Spaltholz, 3 Kfstr. buchene Prügel.
Neuenbürg, 28. Novbr. 1862.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Am Montag den 8. Dezember von Vormittags 11 Uhr an auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler aus den Staatswaldungen Eschenrieth, Schnepferle, Neutplatz u.

- 515 Stämme tannenes Langholz,
- 89 " " Klöze,
- 251 " buchene Klöze.

Altensteig, den 27. Novbr. 1862.

K. Forstamt.
Alber.

Arnbach.

S o l z : V e r k a u f .

Am Freitag den 5. d. M. werden aus hiesigem Gemeindewald: 77 Stück tannene Sägklöze, 22 Stämme ditto Bauholz, 200 Stück Gerüststangen und 500 Stück Baumstücke im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Klöze und Bauholz werden Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause, nach diesem die Stangen im Walde an Ort und Stelle verkauft

Den 1. Dezember 1852.

Schuldheiß Höll.

Enzthal, Oberamts Nagold.

Bitte um Unterstützung.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober brannte in der Parzelle Gumpelscheuer bei dem heftigen Westwinde einer armen, aber fleißig und ehrlich sich durchbringenden Familie, dem Maurer Kentschler mit Weib, 6 Kindern, größtentheils Mädchen von 1—15 Jahren, einer betagten Schwiegermutter und 2 noch unverheiratheten Schwägern, ihre Wohnung, die gerade mit allerlei Vorräthen (150 Simri Kartoffeln, 200 Garben Roggen und Haber, 1 Centner Brodmehl, 30 Ellen Tuch u. s. f.) angefüllt war, fast mit sämmtlichem Inhalt ab. Aus diesem Schlaf erst durch den Feuerlärm geweckt, konnten kaum mehr alle Bewohner gerettet werden. Da das Haus nur zur Hälfte des Werths, das Mobiliar aber gar nicht versichert war, so betragen, selbst nach Abzug des Ersatzes, den die Brandkasse und wegen der auf dem Gebäude ruhenden Holzgerechtigkeit die Staatswaldung leistet, die Wiederanschaffungskosten immer noch gegen 1100 fl. Weil auch der vorhandene Futtermovrath, 60 Cir. Heu, mitverbrannte, so mußten die geretteten Klüpe vollends verkauft werden, um die hier so theure Hausmiethe und Lebens-



mittel aufbringen zu können. Die größte Sorge ist bei dem nahenden Winter, daß von Betten fast gar nichts mehr den Flammen entrissen wurde und auch die Kleider, namentlich für die Kinder, fast gänzlich fehlen. Vertrauensvoll wendet sich deshalb das Unterzeichnete bei der Mittellosigkeit der Gemeinde auch an Menschenfreunde in weiteren Kreisen, indem es dankbar auch die kleinste Gabe für die Bedrängten an Geld oder Anderem in Empfang nehmen und seiner Zeit öffentlich Rechenschaft darüber ablegen würde.

Den 24. Okt. 1862.

Das gemeinschaftl. Amt.
Pfarrer Gmehl.
Schultheiß Ehrhardt.

Gesehen!

Magold, 29. Oktbr. 1862.

Das gemeinschaftl. Oberamt.

Bölg. Freihöfer.

Gaben für die abgebrannte Familie Kentschler sind in Empfang zu nehmen bereit

Bastassier Pfleiderer's Wittwe
in Wildbad
und
das Pfarramt Enzklösterle.

Privatnachrichten.

☉ Vollmonds-Kranz ☉

Freitag den 5. Dezember
in Höfen im Gasthof zum Döfen
mit Mezzelsuppe.

Pforzheim, den 26. November 1862.

Coacks-Verkauf.

Coacks in bester Qualität wird bei ganzen Wagenladungen à 48 fr. per Centr. abgegeben auf dem

Gaswerk Pforzheim.
Aug. Benckiser.

Hirsch Kulsheimer,

vis à vis dem Römischen Kaiser
in Pforzheim

empfiehlt sein großes Lager in **Oefen und Heerden für Holz- und Steinkohlenbrand** zu außerordentlich billigen Preisen und werden alte Oefen in Zahlung zum höchsten Preise genommen.

Wildbad.

Die aus 3,000 Bänden bestehende Leihbibliothek der K. Hofbuchhandlung bleibt auch den Winter geöffnet und wird von Herrn Buchbinder Schobert fortgeführt werden.

Abonnementspreis per Monat 36 fr.

„ per Tag 2 fr.

Cataloge stehen zu Diensten.

Wildbad.

Waldsägen für Holzhauer von gutem Zeug à fl. 4 und fl. 4 30 fr. pr. Stück bei Th. Klunzinger.

Wildbad.

Cerneur-Wolle, Stramin, angefangene Arbeiten, Glas & Porcellain, **Kinderspielwaaren** in großer Auswahl, bestes Jagd- & Scheiben-Pulver bei G. Luppold.

Neuenbürg.

Amerikanisches Erdöl, Photogène, Solaröl empfiehlt

W. Luz.

Neuenbürg.

Bettfedern und Flaum in verschiedenen Sorten, sowie **Fertige Betten** empfiehlt zu geneigter Abnahme **Wilh. Luz.**

Langenbrand.

Ausgezeichnetes Wagenfett in Kübelchen von 25 Pfund billigt bei Kaufmann Wösch.

Neuenbürg.

Marktanzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich nächsten Markt mit meinem bekannten Seide-, Mode- und Shawlslager beziehen werde, welches in den neuesten Herbst- und Winterartikeln auf das Schönste assortirt ist.

Besonders mache ich auf meine Seidenzeuge zu Kleider und Kasse, wie auch in Long- u. viered. gewirkte und andere Shawls aufmerksam. Vormittags von 9 bis 12 Uhr verkaufe ich eine Parthie seidene Foulards und Brodetüchle auch Kleiderstoffe herabgesetzt. Meine günstigen, noch zur Zeit gemachten Einkäufe, setzen mich in den Stand, sehr billig verkaufen zu können und lade deshalb zu zahlreichem Zuspruch höflichst ein. Mein Stand befindet sich bei der Stadtkirche.

B. Mayer à Wildbad.

Wildbad.

Ein gewandter Kutscher und erfahrener Fuhrmann, welchem an fremd Gehalt und Trinkgeld **120 fl.** per Jahr zusichere, findet eine Stelle, Eintritt baldigt, bei **Philipp Repler.**



Neuenbürg.
Kinderspielwaaren
in schöner und reicher Auswahl empfiehlt
Weiß, Dreher.

W i l d b a d.

Bei dem Unterzeichneten ist eine große Parthie Kleie und Futtermehl wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen.

Toussaint, Seilermeister.

Neuenbürg.

Ein älteres aber sehr brauchbares Clavier verkauft

Zaf. Speer.

D o b e l.

Ein Eberschwein verkauft

Zaf. Treiber, Bäcker.

Kronik.

Der in Tübingen zusammengetretene Verein und der schwäbische Sängerbund, als derzeitiger Ausschuß des deutschen Sängerbundes, haben sich für den Zweck der Errichtung eines Uhländ-Denkmal's geeinigt.

Am 14. Dezember wird eine Landesversammlung in Eßlingen gehalten werden. Die deutsche Verfassungsfrage und innere Landesangelegenheiten (geheime Abstimmung bei den Abgeordnetenwahlen u.) werden Gegenstände der Tagesordnung seyn.

Im Oberamt Blaubeuren ist kürzlich, was wir der Curiosität wegen erwähnen, eine Jagdkarte für eine Dame abgegeben worden. Diese schwäbische Diana ist die 17jährige Nichte eines dortigen Revierförsters, sehr hübsch und schießt so ausgezeichnet, daß sie auf einer einzigen Jagd mehr Wildpret erlegt, als viele Sonntagsjäger in einem ganzen Jahr. (L. Chr.)

Die Hopfenhändler klagen, daß jetzt in ihrem Geschäft große Stille herrsche. Es läge Hopfen der schönsten Waare zu 80 - 85 fl. bereit, allein es wolle sich kein Käufer dazu finden.

Rasset, 28. Nov. Gutem Vernehmen nach hat der Kurfürst genehmigt, daß den Ständen drei weitere Vorlagen, das Budget, die Leihbank und die Bebra-Fuldaer-Bahn betreffend, gemacht werden.

Die provisorische Regierung in Griechenland hat an alle Vertreter der Mächte die Erklärung abgegeben, daß Griechenland mit der Türkei Frieden halten wolle. Ueberhaupt scheint die ganze Revolution ohne Sturm ablaufen zu wollen. Die Mehrheit des Volks scheint den Prinzen Alfred von England als König zu wünschen und damit die Revolution abzuschließen zu wollen. L. Napoleon erklärt, daß er gegen die Erwählung Alfreds nichts einzuwenden habe, da Griechenland seinen Souverän frei wählen könne. Uebrigens lauten andere Nachrichten anders.

Vorläufige Regentenfolge des neunzehnten Jahrhunderts.

Nachbenannte Potentaten,
Die auch „Wir von Gottes Gnaden“,
Haben Kronen und Gewalten,
Insgesamt von Gott erhalten;

Ihro, Ihro Majestäten:
König Gustav, Herr in Schweden,
Seine Krone war von Gott.
(Später kam der Bernadott'.)

Karl der Zehnte, der Bourbone,
Auch von Gott kam seine Krone,
Die vom Tisch des Herrn er nahm,
(Bis der Louis Philipp kam.)

Karl von Braunschweig-Wolfenbüttel;
Er bezog den Herzogstitel
Recta aus dem Paradies.
(Gegenwärtig in Paris.)

Und Don Carlos von Spanien,
In dem Lande der Kastanien,
Gott verließ ihm Thron und Reich,
(Und der Christel auch zugleich.)

Und Don Miguel dem Sohne,
Gott gab diesem auch die Krone,
Die er beinahe aufseht.
(Residirt in Peubach jetzt.)

Ker Wilhelmus, Belgiens König,
Seine Kron' ist goldentönig
Auch aus Gottes Hand gerollt.
(Jetzt trägt sie der Leopold.)

Louis Philipp, Frankreichs Lenker,
Wie auch Croix d'honneur-Besitzer:
Auch von Gott war seine Kron'.
(Nicht wahr, Herr Napoleon?)

König Ludwig, Herr in Bayern,
Seine Kron' war auch nicht bleiern,
Und von Gott auch kam sie irrad's.
(Doch jetzt heißt der König Max.)

Und Neapels Franz der Zweite,
Seine Krone strahlt noch heute
Weit hin, wie ein goldner Knopf.
(Aber nicht auf seinem Kopf.)

Und den Fürsten der Parmaner,
Modeneser und Toskaner
Kronen all hat Gott verlieh'n.
(Victor hat sie in Turin.)

König Dito, Herr der Griechen,
Seine Krone, mit Veranügen,
That ihm Gott dereinst verlieh'n,
Und - (Er zog in - München ein.)

Aus dem Allem wird entnommen,
Daß von Gott die Kronen kommen,
Daß jedoch dies Himmelsgut
Oft der Teufel holen thut.

(Frankfurter Latern.)

Gold-Cours

der R. württemb. Staatskassen-Verwaltung	
Württemberg Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 32 kr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 kr.
Andere ditto	9 fl. 37 kr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 20 kr.
Stuttgart, den 1. Dezember 1862.	

